



Presse-Information



LB Kiel

**Landesbank  
Schleswig-Holstein  
Girozentrale**

27. August 1999

## **LB Kiel - erstes Halbjahr 1999**

### **Guter Start ins erste Halbjahr Zufriedenstellende operative Ergebnisse bei qualitativem Wachstum**

Die Landesbank Schleswig-Holstein (LB Kiel) knüpfte im ersten Halbjahr 1999 an die positive Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Vorjahre an. Das Konzernbetriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertungen übertraf mit 206,3 Mio € den zeitanteiligen Vorjahreswert von 184,2 Mio € um 12 %.

"Die LB Kiel hat in ihrer regionalen Verankerung eine beachtliche Marktstärke erreicht und mit ihren überregionalen und internationalen Aktivitäten einen guten Ruf als kompetenter und zuverlässiger Marktpartner erlangt", sagte Dr. Dietrich Rümker, Vorstandsvorsitzender der LB Kiel, bei Vorlage des Halbjahresergebnisses. "Uns ist es nicht nur gelungen, das in den Vorjahren erreichte hohe Ergebnisniveau zu halten, sondern noch zu übertreffen."

Stärkste Ertragssäule ist nach wie vor der Zinsüberschuss. Er übertraf mit 355 Mio € den zeitanteiligen Vorjahreswert um 50,8 Mio € bzw. 16,7 %. Maßgeblich für diesen Zuwachs waren gestiegene Zinsbeiträge aus dem Kundengeschäft.

Der Provisionsüberschuss wuchs um 5,9 % auf 48,1 Mio €. Dabei steuerte das rege Wertpapiergeschäft den größten Teil zum Provisionsaufkommen bei. Der Handelsüberschuss belief sich stichtagsbezogen auf 16,5 (zeitanteilig 20,4) Mio €.

Auf der Aufwandsseite erhöhte sich der Personalaufwand bei einer Ausweitung von rd. 40 Stellen insgesamt moderat mit einer Rate von 4,8 % auf 96,0 Mio €.

Martensdamm 6  
24103 Kiel

#### **Vorstand**

Dr. Dietrich Rümker  
Vorsitzender  
des Vorstandes

Hans Berger  
stellv. Vorsitzender  
des Vorstandes

Peter Pahlke

**Presse und  
Kommunikation /  
Volkswirtschaft**  
Eva-Maria Scharrei

Telefon:  
0431/ 900-1477  
Telefax:  
0431/ 900-1498

presse@lb-kiel.de



LB Kiel

Seite 2

Der Sachaufwand - geprägt durch weiterhin hohe Investitionen im Bereich der Datenverarbeitung als Folge gesetzlicher Maßnahmen und der Vorbereitungen auf den Jahrtausendwechsel - nahm um 8,6 % auf 88,6 Mio e zu. Gegenüber den Kostenschüben der Vorjahre zeichnet sich hier eine Beruhigung ab.

Die positive Ertragsentwicklung ermöglicht es der LB Kiel, auch im laufenden Jahr 1999 weitere Vorsorge zu bilden, die sich nicht zuletzt auch in Zuführungen zu den Reserven für allgemeine Bankrisiken niederschlagen werden.

Entsprechend hat sich das anteilige Ergebnis aus Risikovorsorge und Bewertung erhöht. Mit 83,9 Mio e liegt es um 9,1 % über dem anteiligen Vorjahreswert (76,9 Mio e).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus Risikovorsorge und Bewertungen ergibt sich ein Betriebsergebnis für das erste Halbjahr 1999 von 122,4 (Vj. 107,3) Mio e. Dies entspricht einem Anstieg von 14,1 %.

"Wir sind zuversichtlich, dass diese positive Ertragsentwicklung auch im zweiten Halbjahr anhält und die LB Kiel wieder an das gute Gesamtergebnis des Vorjahres anschließen kann", kommentierte Dr. Rümker.

Dank des erfreulichen Neugeschäftswachstums erreichte die Bilanzsumme per 30.6.1999 ein Volumen von 107,1 Mrd e; gegenüber dem Jahresende 1998 bedeutet dies einen Anstieg um 6,8 Mrd e bzw. 6,8%.

Das Geschäftsvolumen expandierte zum Halbjahresultimo auf 120,1 Mrd e. Es stieg um 8,2 Mrd e oder 7,3 %. Das Kreditvolumen erhöhte sich um 6,9 % auf 117,0 (Vj. 109,4) Mrd e.

Maßgeblich für das Wachstum auf der Aktivseite war vor allem der Anstieg der Kundenforderungen um 4,7 % auf 49,1 (Vj. 46,9) Mrd e; die Forderungen an Kreditinstitute stiegen um 2,8 % auf 28,5 Mrd e. Der Wertpapierbestand wurde um 3,2 Mrd e auf 26,0 (Vj. 22,7) Mrd e aufgestockt. Die Refinanzierung erfolgte auf der Passivseite durch eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 10,6 % auf 48,2 (Vj. 43,5) Mrd e und gegenüber Kunden um 1,6 % auf 21,6 (Vj. 21,3) Mrd e. Die verbrieften Verbindlichkeiten lagen mit 27,3 Mrd e nahezu auf dem Stand des Jahresultimos von 27,5 Mrd e.



LB Kiel

Seite 3

Im außerbilanziellen Geschäft wuchs das Nominalvolumen an Finanzderivaten seit Jahresbeginn um 9,6 Mrd e bzw. 7,6 % auf 135,6 Mrd e. Die Kreditrisikoäquivalente - als Maß für das maximale Kontrahentenrisiko - betragen unverändert 1,1 Mrd e, das macht rd. 3 % der gesamten Risikoaktiva aus.

Zufrieden zeigte sich Dr. Rümker auch mit der Entwicklung der strategisch wichtigen Geschäftsfelder des Stammhauses. Der Bereich Corporate Banking, der das Firmenkundengeschäft in Deutschland sowie Spezial- und Schiffsfinanzierungen umfasst, erhöhte sein Neugeschäft um 10% auf 2,2 Mrd e und verfügt zur Jahresmitte über einen Forderungsbestand von 10 Mrd e (31.12.1998: 9,2 Mrd e). Bei ausgewogener Risikostruktur war ein Trend zu marginstärkeren Abschlüssen erkennbar.

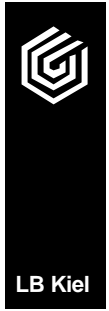
Trotz eines schwierigen Immobilienmarkt-Umfeldes lagen die Neuabschlüsse in diesem Bereich mit 0,6 Mrd e auf dem Vorjahresniveau. Der Bestand an Immobilienfinanzierungen wuchs auf 6,2 Mrd e (gegenüber 6,0 Mrd e zum Jahresultimo).

Die Kopenhagener Niederlassung, die die Geschäftsaktivitäten der LB Kiel im Ostseeraum mit Repräsentanzen in Stockholm, Oslo und Helsinki koordiniert, konnte ihr Geschäftsvolumen von 4,9 Mrd e auf 6,3 Mrd e, d.h. um knapp ein Drittel, ausweiten.

Die von der LB Kiel erfolgreich verfolgte Strategie als Bank des Nordens mit regionaler Verankerung und internationaler Ausrichtung ist inzwischen weiterentwickelt und fortgeschrieben worden. So will die LB Kiel

- ihre Position als führende Bank in der Region weiter ausbauen,
- ihre Rolle als führende deutsche Wholesale-Bank im Ostseeraum weiter festigen,
- ihre Stellung als regionaler Immobilienfinanzierer verstärken,
- ihre Aktivitäten als Spezialfinanzierer mit dem Akzent auf Schiffen, Flugzeugen und Infrastruktur international weiter vorantreiben,
- im international ausgerichteten Investment Banking zulegen, das die erfolgreichen Aktivitäten ihrer Luxemburger Tochter und ihrer dänischen Investmentbank Gudme Raaschou einschließt.

Strikte Renditevorgaben für einzelne Geschäftsfelder sollen die Ertragsorientierung weiter stärken und als Steuerungsgröße für den Eigenkapitaleinsatz dienen.



Seite 4

Die Vorbereitungen auf den Jahrtausendwechsel verlaufen planmäßig, die Vorgaben der deutschen Bankenaufsicht sind erfüllt. Im ersten Halbjahr 1999 wurden die Kernfunktionen auf ihre Jahr 2000-Fähigkeit hin überprüft und bestanden die Tests erfolgreich.



LB Kiel

Seite 5

**Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale  
Konzernzahlen per 30.6.1999**

Betriebsergebnis	1. Halbjahr 1999 Mio e	6/12 von 1998 Mio e	Veränderung	
			Mio e	%
1. Zinsüberschuss	355	304,2	50,8	16,7
2. Provisionsüberschuss	48,1	45,4	2,7	5,9
3. Handelsüberschuss	16,5	20,4	-3,9	-19,1
4. Personalaufwand	-96	-91,6	-4,4	4,8
5. Andere Verwaltungs- aufwendungen	-88,6	-81,6	-7	8,6
6. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-28,7	-12,6	-16,1	127,8
7. Betriebsergebnis vor Risiko- vorsorge und Bewertungen	206,3	184,2	22,1	12
8. Risikovorsorge/ Bewertungen	-83,9	-76,9	-7	9,1
9. Betriebsergebnis (Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit)	122,4	107,3	15,1	14,1

Bestände im Konzern	30.6.1999 Mrd e	31.12.1998 Mrd e	Veränderung	
			Mrd e	%
Geschäftsvolumen	120,1	111,9	8,2	7,3
Bilanzvolumen	107,1	100,3	6,8	6,8
Kreditvolumen	117	109,4	7,6	6,9
Wertpapiere	25,9	22,8	3,1	13,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	27,3	27,5	-0,2	-0,7
Eigenmittel	4,4	3,9	0,5	12,8